

A watercolor illustration of a blue cat with large, pointed ears and a long, curled tail. The cat has red and yellow eyes and is looking towards the viewer. It has blue, ornate markings on its face and whiskers. The background is a soft, light green and yellow wash.

Claudia Edermayer
Mia Maschek

ZWÖLF
und die
Elfenkatze

Claudia Edermayer

**Zwölf und
die Elfenkatze**

**Illustrationen von
Mia Maschek**

Vielen Dank für die Unterstützung
an Peter, Maria und Gabriele.



ISBN: 978-3-9503489-4-1

1. Auflage 2017

Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier

Druckerei Online Druck GmbH, Krumbach

© Edition Drachenperle.

Der Verlag von Claudia Edermayer

Rieglstr. 36, A-4040 Linz, www.edition-drachenperle.at

E-Mail: claudia@maerchenzauber.com

Alle Rechte vorbehalten

Text: Claudia Edermayer, www.maerchenzauber.com

*Illustrationen: Mia Maschek (ausgenommen S. 24 von Riki Jausz,
S. 12, 32, 36, 60 von C. Edermayer, S. 59 von Gabriele Brauneis)*

Lektorat: Julia Hanauer

Grafik & Layout: Claudia Edermayer

Gestaltungscoach: Gabriele Brauneis

Kinderseite: kinder.maerchenzauber.com

Die Schriftart AndikaBasic wurde speziell für

legasthene Menschen entwickelt. www.legasthenie.at

Inhalt

| | |
|-----------------------------------------|----|
| Mikauz | 5 |
| Eifersucht | 16 |
| Im Meer | 22 |
| Der Besuch | 26 |
| Das Sternschnuppenlicht | 32 |
| Die Meeresschildkröten | 38 |
| Das Schmuckstück | 49 |
| Gefahr! | 54 |
| Die verliebte Elfenkatze | 62 |
| Nachwuchs | 69 |
| Bonusgeschichte | |
| Zwölf und Melisandra - Wie alles begann | 82 |
| Über die Autorin Claudia Edermayer | 92 |
| Über die Illustratorin Mia Maschek | 93 |





Mikauz

Zwölf, der Elf fliegt lächelnd durch die Nacht. Er kommt gerade von Melisandra. Sie ist eine Meerjungfrau und seine allerbeste Freundin.

Plötzlich knackt am Boden unter ihm ein Ast.

„Hallo? Wer ist da?“, fragt Zwölf mit zitternder Stimme.

Zwischen den Farnwedeln leuchten zwei rote Augen!

Etwas faucht. Zwölfs Herz rast.

Er weicht langsam zurück und flüstert:

„Illuminata Zwölf!“

Sofort erstrahlen seine Fingerspitzen in den Farben des Regenbogens und beleuchten den Weg.

Seltsam. Von den roten Augen ist nichts mehr zu sehen.

Stattdessen ertönt ein hilfloses Maunzen.

Vorsichtig flattert Zwölf zum Boden und atmet erleichtert auf: Dort hockt eine winzige, zerzauste Elfenkatze.

Verzweifelt schlägt sie mit den Flügeln, versucht sich in die Luft zu schwingen – doch vergeblich.

„Bist du aus deinem Nest gefallen?“, fragt Zwölf.



Er streckt ihr seine Hand entgegen. Die kleine Elfenkatze reckt den Kopf und schnuppert vorsichtig. Zärtlich kraut er sie zwischen den Flügeln.

Ein tiefes Knurren dröhnt durch den Wald.
Zwölf spürt einen warmen Lufthauch in seinem Nacken.
Etwas ist hinter ihm!

Er wirbelt herum.

Zwei riesige, rote Augen funkeln ihn böse an.

Es ist die Mutter der Kleinen!

„Hau ab“, brummt die Elfenkatze.

Aus ihrem Maul hängt der Flügel einer Motte.

„Ich wollte deinem Kind nur helfen. Ehrlich“, flüstert Zwölf. Das Elfenkätzchen maunzt und tapst auf seine Mutter zu.

Die Katzenmutter legt die tote Motte auf den Boden.

Sofort stürzt sich die Kleine auf das Futter.

Zwölf murmelt: „Ich fliege jetzt heim.“

„Halt!“, knurrt die große Elfenkatze. „Fremde dürfen Tierkinder nicht berühren! Was hast du dir dabei gedacht?“



„Tut mir leid, ich hab geglaubt, dass dein Kind verletzt ist. Ich wollte der kleinen Mikauz nur helfen. Elfenehrenwort!“, ruft Zwölf.

Das Kätzchen maunzt und tapst auf Zwölf zu.

Die Mutter legt ihm die Pfote auf den Rücken und schiebt es unter ihre ausgebreiteten Flügel.

„Wie ist dein Name, Elf?“, fragt sie streng.

„Ich heiße Zwölf.“

„Du bist Zwölf? Ich habe von dir gehört. Du hast eine Meerjungfrau zur Freundin und du bist ein guter Elf. Hilfst, wenn jemand in Not ist. Außerdem hast du meiner Tochter einen Namen gegeben – Mikauz, das gefällt mir!“ Die Elfenkatze mustert Zwölf prüfend. Ihre Augen leuchten nun in der Farbe reifer Orangen.

Die Kleine maunzt aufgeregt.

„Wenn es dein Wunsch ist“, antwortet die Elfenkatze ihrer Tochter.

Mikauz schnurrt.

„Meine Tochter mag dich, Zwölf. Und es ist bald an der Zeit für sie, unser Nest zu verlassen.“



Wenn du bereit bist, dich um sie zu kümmern, dann möchte sie gerne bei dir wohnen. Frag die Elfenkönigin, ob sie einverstanden ist. Danach gib uns Bescheid.“ Die Elfenkatze nimmt Mikauz am Genick und verschwindet im Wald.

Zwölf fliegt aufgeregt zurück zum Elfenpalast.

„Elvira, Elvira, ich muss mit dir reden!“, ruft er.

„Psst, nicht so laut, du weckst die anderen Kinder auf“, ermahnt ihn die Elfenkönigin. „Was willst du mir denn erzählen?“

„Wir bekommen eine kleine Elfenkatze!“, antwortet Zwölf aufgeregt.

„Was? Am besten erzählst du mir alles der Reihe nach.“

„Ich habe gerade eine Elfenkatzenmutter und ihre Tochter kennengelernt. Die kleine Mikauz mag mich und möchte bei uns im Palast wohnen. Darf sie? Bitte!

Ich kümmere mich auch gut um sie. Ich muss ihrer Mutter heute noch sagen, ob du einverstanden bist.“

„Zwölf, du hast großes Glück, weißt du das?“, sagt Elvira.

„Elfenkatzen sind etwas ganz Besonderes. Sie sind sehr



selten und beschützen die Elfen, bei denen sie wohnen. Richte ihrer Mutter aus, dass ich einverstanden bin und mich sehr auf Mikauz freue.“

„Juhu, danke! Das mach ich sofort“, antwortet Zwölf und saust zurück in den Wald.

„Mikauz, ich bin wieder da und habe gute Neuigkeiten!“, ruft er in die Dunkelheit.

„Leise. Meine Tochter schläft schon“, brummt die Elfenkatze hinter ihm. „Was hat die Elfenkönigin gesagt?“

„Sie ist einverstanden“, sagt Zwölf.

Die Katzenmutter lächelt. „Gut, dann wird Mikauz in zwei Wochen zu euch kommen.“



„Sag ihr, dass ich mich sehr auf sie freue“, bittet Zwölf.
Die Elfenkatze nickt und verschwindet wieder im Wald.
Glücklich fliegt Zwölf nach Hause.
Bald bekommt er ein Elfenkätzchen!

Am nächsten Morgen fliegt Zwölf gleich zur Elfenkönigin.
„Wir müssen mehr über die Pflege der kleinen Elfenkatze erfahren, Zwölf. Flieg zur Bibliothek. Dort gibt es ein Buch über die Tiere des Elfenwaldes. Ich rede inzwischen mit der Geschichtenerzählerin. Vielleicht kennt sie sich aus. Komm später zu mir, dann besprechen wir alles.“
Zwölf nickt und fliegt zur Elfenschule. „Ich brauche das Buch über die Tiere des Elfenwaldes. Ich muss alles über Elfenkatzen wissen“, sagt er zu dem Bibliothekar.
Der alte Elf blickt Zwölf über die Ränder seiner Brille hinweg an. „So, so. Über Elfenkatzen. Na, dann sehen wir mal, wo das Buch ist.“
Er flattert am Regal entlang und zieht schließlich das Buch hervor. Es besteht aus losen, getrockneten Baumblättern, die an den Seiten eingerissen sind.
„Du kannst es hier in der Bibliothek lesen. Es ist schon



sehr alt, gib gut darauf acht. Da hast du Stifte und Papier, falls du etwas aufschreiben möchtest.“

Zwölf blättert vorsichtig in dem Buch. Obwohl die Bilder darin uralte sind, sind die Farben immer noch bunt.

Die Zauberdrachen, Einhörner, Phönixe, Wolpertinger und Moorwürmer sehen aus, als würden sie leben.

Endlich strahlen ihm auf einer Seite die orange leuchtenden Augen einer Elfenkatze entgegen.

Zwölf dreht das Blatt um.

Mit gerunzelter Stirn liest er die Beschreibung und lacht dann überrascht auf. Das muss er Melisandra erzählen!

Er schreibt alles ab, legt das Blatt an seinen Platz zurück und überreicht das Buch dem Bibliothekar.

„Und, hast du gefunden, was du gesucht hast?“, fragt der alte Elf.

Zwölf lächelt und nickt. „Ja, danke. Auf Wiedersehen!“

Melisandra wartet schon auf dem Felsen, ihre Augen funkeln zornig. „Wo bist du so lange gewesen? Ich warte seit zwei Stunden auf dich.“

„Wir bekommen eine Elfenkatze!“, ruft Zwölf.



„Ich war in der Bibliothek, um mehr über sie herauszufinden. Tut mir leid, dass ich spät dran bin.“
Zwölf erzählt ihr von Mikauz und ihrer Mutter.

„Das hier habe ich in dem Buch über die Tiere des Elfenwaldes gefunden.“ Er setzt sich zu ihr und liest vor:

über die Elfenkatzen

Elfenkatzen sind sehr selten und vom Aussterben bedroht!

Aussehen: Das Fell ist braun bis schwarz, die Augen leuchten bei Wohlbefinden orange, bei Zorn oder Gefahr rot. Ihre Flügel schillern in den Farben des Regenbogens. Manche Elfenkatzen werden größer als Elfen.

Nachwuchs: ein bis zwei Junge, die Mütter ziehen ihre Kinder alleine auf.

Nahrung: Insekten, Würmer und Fische; Käfer sind ihre Lieblingsspeise.

Eigenschaften: Klug und eigenwillig.

Elfenkatzen leben meistens allein im Wald.

Nur selten wohnen sie bei Elfen. Es wird erzählt, dass sie Glück bringen und vor Unheil schützen.

Manchmal werden sogar Meerelfenkätzchen geboren!

Zwölf lächelt. „Ist das nicht unglaublich – eine Elfenkatze kann ein Meerelfenkätzchen bekommen?“

Melisandra nickt. „Meine Großmutter hat mir einmal von einer Meerelfenkatze erzählt, die vor langer Zeit unser Reich beschützt hat.“

„Ich kann es kaum erwarten, dass Mikauz zu uns kommt. Hoffentlich gefällt es ihr bei uns!“, sagt Zwölf.

„Möchtest du noch im Meer schwimmen?“, fragt Melisandra.

„Keine Zeit. Die Elfenkönigin wartet schon auf mich. Wir müssen alles für die kleine Elfenkatze herrichten. Bis bald!“ Zwölf flattert davon.

Der Palastwächter Rosario führt ihn zu Elvira.

„Und, hast du etwas Interessantes über die Elfenkatze herausgefunden?“, fragt sie. Zwölf nickt und überreicht ihr das Blatt mit seinen Notizen. Die Elfenkönigin liest mit gerunzelter Stirn und legt das Blatt zur Seite.

„Die Geschichtenerzählerin hat mir von einer Elfenkatze berichtet, die vor vielen hundert Jahren im Nachbarwald gelebt hat. Gemeinsam mit dem Einhorn und dem



goldenen Drachen hat sie das Elfenreich beschützt. Seit dieser Zeit wurde hier keine Elfenkatze mehr gesehen. Die Geschichtenerzählerin meint, dass sie sich nur in Zeiten großer Gefahr den Elfen anschließen. Wir müssen vorsichtig sein.“

In den nächsten Tagen hat Zwölf kaum Zeit für Besuche am Meer. Er hilft der Elfenkönigin Elvira alles für Mikauz herzurichten. Sie suchen einen Ast für das Nest der Elfenkatze, bauen ein Katzenklo und rösten Käfer. Zwölf zählt jeden Tag bis zu ihrer Ankunft.

Dann endlich ist es so weit.

Mit klopfendem Herzen saust Zwölf zum Baumpalast. Zum dritten Mal überprüft er, ob die gerösteten Käfer bereitliegen, sieht nach, ob der Schlafplatz sauber und das Katzenklo mit Sand gefüllt ist.

Dann lässt er sich auf dem Aussichtsast nieder und wartet.

Und wartet ...

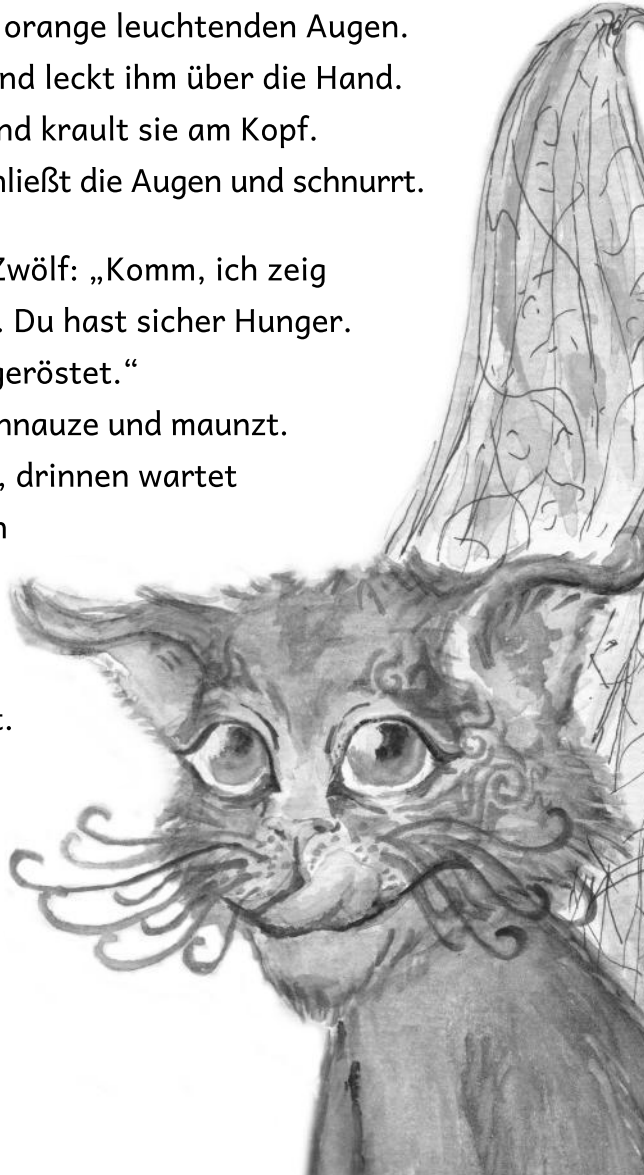
Und wartet.



Die Sonne geht unter, doch von Mikauz ist nichts zu sehen. Zwölf seufzt. Hat er sich im Tag geirrt? Gerade als er in den Elfenkinderbaum zurückkehren will, raschelt es plötzlich. Er dreht sich um und wäre vor Schreck beinahe vom Ast gestürzt. Direkt hinter ihm sitzt Mikauz und beobachtet ihn mit orange leuchtenden Augen. „Bin da!“, maunzt sie und leckt ihm über die Hand. „Endlich“, sagt Zwölf und kraut sie am Kopf. Die kleine Elfenkatze schließt die Augen und schnurrt.

Nach einer Weile sagt Zwölf: „Komm, ich zeig dir dein neues Zuhause. Du hast sicher Hunger. Ich hab Käfer für dich geröstet.“ Mikauz leckt sich die Schnauze und maunzt. Zwölf lacht. „Beil dich, drinnen wartet auch schon Elfenkönigin Elvira auf dich.“

Seite an Seite fliegen die beiden in den Palast.





Claudia Edermayer, geboren 1969, wohnt in Linz-Urfahr. Nach der Matura war sie in den USA und besuchte anschließend das Fremdenverkehrskolleg. Sie war für kurze Zeit Eisverkäuferin, Kellnerin und Tellerwäscherin, arbeitete drei Jahre im Reisebüro und begleitete

sechs Jahre Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Seit 1996 erzählt sie Märchen und Sagen aus aller Welt, seit 2001 ist sie hauptberuflich Märchenerzählerin und Autorin. Neben Kinderbüchern und Kurzgeschichten schreibt sie vor allem Theaterstücke.

In der Edition Drachenperle erschien 2012 das Bilderbuch „Bibbo“ mit Illustrationen von Riki Jausz und 2015 das Kinderbuch „Zwölf und das verlorene Elfenlicht“.

Im Kehrwasser Verlag wurde das Buch „Sagenhafte Donauwelt“ veröffentlicht, im Kral Verlag „Danubius Sagenwelt - Neue Helden und Sagen aus dem Reich der Kelten“. Mehr auf: www.maerchenzauber.com



Mia Maschek, geboren 1998, wohnt in Linz-Urfahr. Im Juni 2017 hat sie im BORG Honauerstraße maturiert. Seit Herbst 2017 besucht sie die Linzer Kunstuniversität mit dem Schwerpunkt Malerei und Grafik. Sie möchte sich auf Druckgrafik und Comics spezialisieren.

Sobald sie das Studium abgeschlossen hat, will Mia in die Ferne reisen und dabei fremde Kulturen kennenlernen. Am liebsten würde sie auch längere Zeit in Frankreich verbringen. In ihrer Freizeit singt sie in einer Band, tanzt und spielt Eishockey.

Bücher, CD und Kindermagazin von Claudia Edermayer



Zwölf und das verlorene Elfenlicht

Wo ist nur das Elfenlicht?

Verzweifelt sucht Zwölf unter den Bäumen, bei den Glühwürmchen und am Strand. Doch er kann es nirgends entdecken. Schließlich bittet er seine Freundin Melisandra um Hilfe.

Gemeinsam begeben sich der Elf und die Meerjungfrau auf eine abenteuerliche Reise in die Tiefe des Meeres.

64 Seiten · Hardcover geheftet · ab 6 Jahren
blauer Druck auf cremefarbenem Papier
mit Illustrationen von Thomas Gangl

Text: Claudia Edermayer

ISBN: 978-3-9503489-1-0 · Preis: € 12,99



Bibbo

„Was ist, wenn ein Affe mich anknabbert, eine Fliege mich frisst, ein Vogel mich verschluckt, ein Zebra mich zerdrückt oder gar, wenn ein Ungeheuer mich umbringt? Ich traue mich nicht hinaus.“ Bibbo, das kleine

Kaninchen, fürchtet sich vor vielen Dingen.

Eines Morgens kriecht er verschlafen aus seinem Bau.

Plötzlich rumpelt, poltert und kracht es hinter ihm.

Entsetzt ruft er: „Oje, die Welt geht unter, der Himmel fällt runter!“ und springt davon.

Bibbo schlägt mit der Nachricht vom Weltuntergang die Erdhörnchen, die Gazellen, die Zebras und den Elefanten in die Flucht. Zum Glück behält König Löwe kühlen Kopf und geht der Sache auf den Grund.

20 Seiten · Softcover broschiert · ab 4 Jahren

mit farbigen Illustrationen von Riki Jausz

Text: Claudia Edermayer

ISBN: 978-3-9503489-0-3 · Preis: € 7,90



Märchen-CD „Von der Sehnsucht eines Pferdes“

Begleitet von den magischen Klängen der Maultrommeln erzählt Claudia Edermayer Geschichten zum Träumen,

Staunen, Lachen und Sehnen. Kommt mit auf eine märchenhafte Reise um die Welt und lauscht den Geschichten von Feenzauber und Schelmenstreichen, von tierischen Abenteuern und tiefer Freundschaft!

Titelbild: Riki Jausz

Erzählerin und Musik: Claudia Edermayer

70 Minuten · 11 Märchen mit Maultrommelmusik

8-seitiges Booklet · ab 6 Jahren

ISBN: 978-3-9503489-2-7 · € 14,50



Kindermagazin **Mäwobiza!**

Thema: Zauberer

Kurzgeschichte mit Quiz · Zaubersprüche · Interview mit Mia Maschek

28 Seiten · farbige Illustrationen von Mia Maschek · ab 8 Jahren

ISBN 978-3-9503489-3-4 · € 4,50

„Juhu, wir bekommen eine Elfenkatze!“ Zwölf freut sich sehr. Ungeduldig zählt der Elf die Tage bis zur Ankunft seiner Katze, sucht einen Ast für ihr Nest und bereitet ihr Futter vor.

Dann endlich ist es so weit! Die kleine Mikauz kommt und bringt Zwölfs Leben ziemlich durcheinander. Gemeinsam erkunden sie das Meer, beobachten Sternschnuppen und entdecken den Wald.

Doch eines Tages wird die Elfenkönigin Elvira von der bösen Waldhexe entführt. Kann Mikauz helfen, sie zu retten?

Die neuen Abenteuer des Elfen Zwölf – mit einer Bonusgeschichte!

Die Illustrationen hat Mia Maschek gestaltet.



ISBN 978-3-9503489-4-1



9 783950 348941

€ 11,--